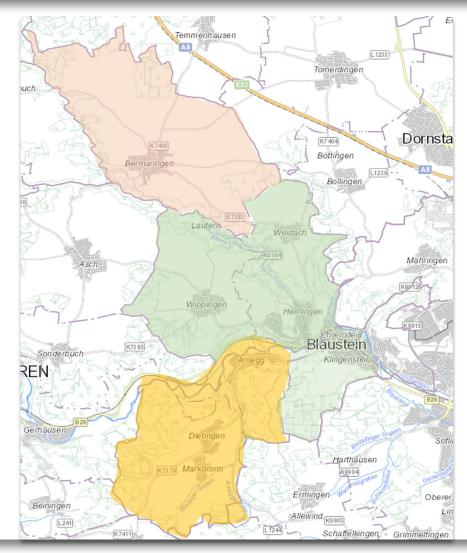


Kommunales Starkregenrisikomanagement Stadt Blaustein

Abgeschlossene Projekte

Teil 1
Wippingen
Weidach
Lautern
Herrlingen

Teil 2 Ehrenstein Klingenstein



Projekte in der Bearbeitung

Teil 3
Arnegg
Dietingen
Markbronn
(Fertigstellung voraussichtl. 2024)

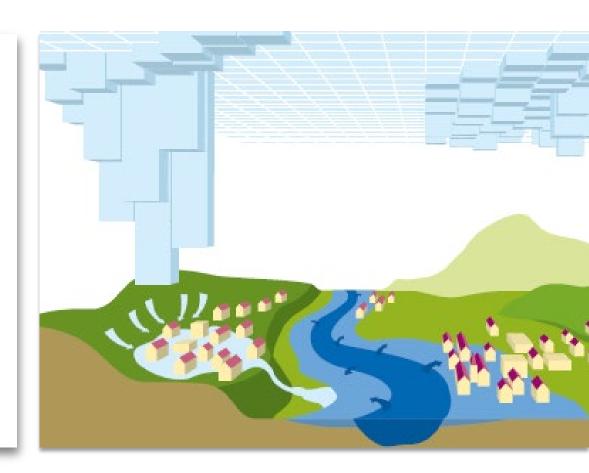
Geplante Projekte

Teil 4
Bermaringen
(Fertigstellung voraussichtl. 2025)

Starkregenereignisse?

Was bedeutet das!

- ► sehr kurze bzw. keine Vorwarnzeiten
- können überall auftreten
- weisen sehr hohe Intensitäten auf
- sind meist von kurzer Dauer
- sind meist lokal begrenzt
- treten meist im Sommerhalbjahr auf
- können zu erheblichen Schäden führen
- geringes Risikobewusstsein in der Bevölkerung



Leitfaden Kommunales Starkregenrisikomanagement

Gefährdungsanalyse

► Starkregenkarten

Risikoanalyse

- ► Analyse des Schadenspotentials
- ► Ermittlung und Bewertung des Überflutungsrisikos

Handlungskonzept zur Risikominimierung

► Konkrete Bauliche und nichtbauliche Maßnahmen



in Baden-Württemberg



Gefährdungsanalyse

Überflutungssimulation von drei Szenarien

- Seltenes Ereignis
- Außergewöhnliches Ereignis
- Extremes Ereignis



Seltenes Ereignis | Weidach

Max. Fließgeschwindigkeit

> 0,2 - 0,5 m/s

> 0,5 - 2,0 m/s

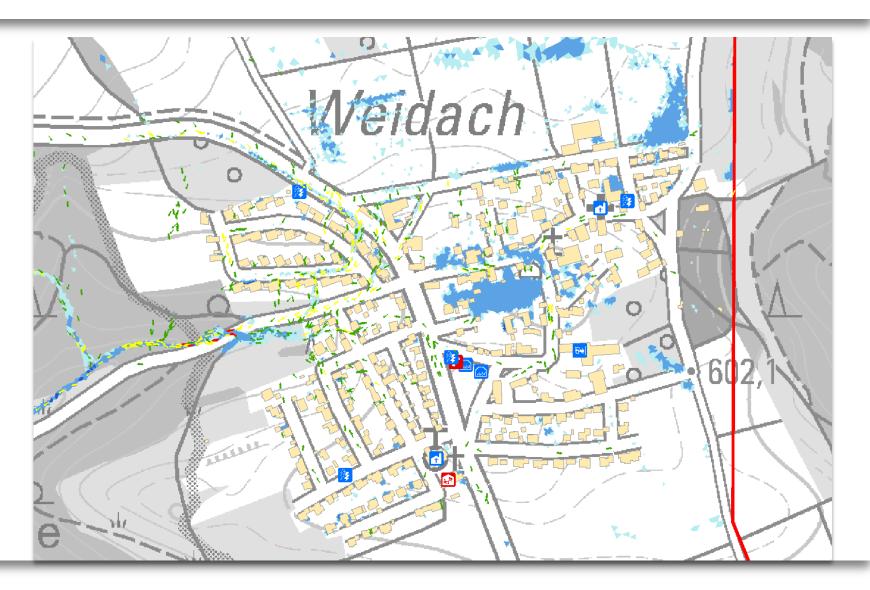
> 2,0 m/s

Maximale Überflutungstiefe

5 - 10 cm > 10 - 50 cm > 50 - 100 cm

> 100 cm

Überflutungstiefen < 5 cm werden nicht dargestellt



Außergewöhnliches Ereignis | Weidach

Max. Fließgeschwindigkeit

> 0,2 - 0,5 m/s

> 0,5 - 2,0 m/s

> 2,0 m/s

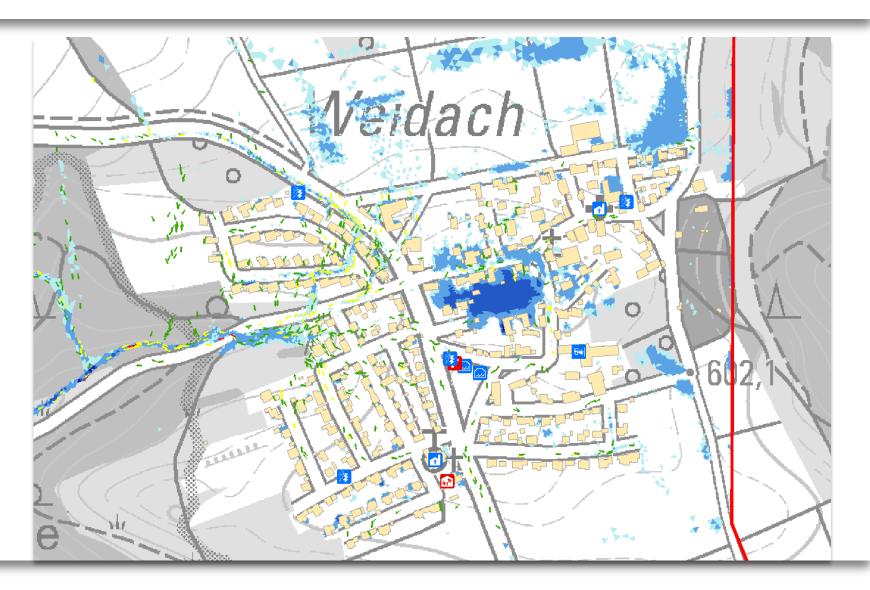
Maximale Überflutungstiefe

5 - 10 cm > 10 - 50 cm

> 50 - 100 cm

> 100 cm

Überflutungstiefen < 5 cm werden nicht dargestellt



Extremes Ereignis | Weidach

Max. Fließgeschwindigkeit

> 0,2 - 0,5 m/s

> 0,5 - 2,0 m/s

> 2,0 m/s

Maximale Überflutungstiefe

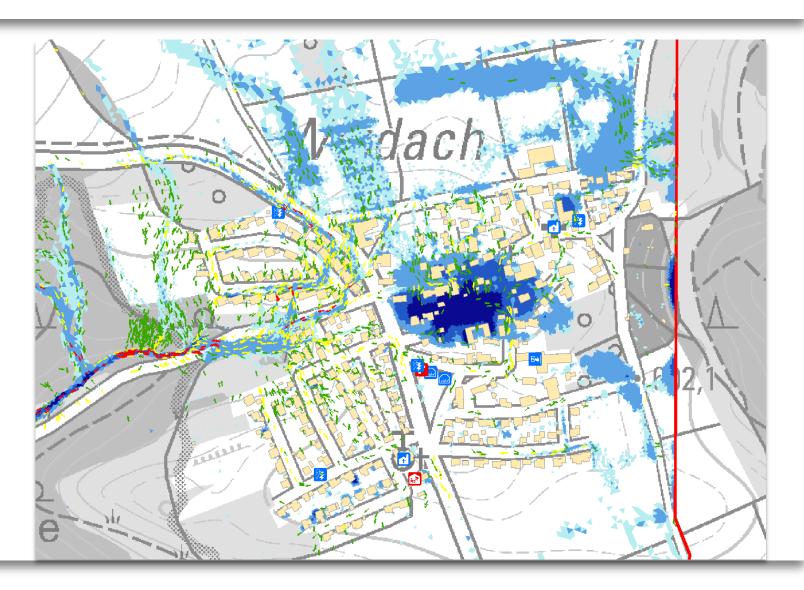
5 - 10 cm

> 10 - 50 cm

> 50 - 100 cm

> 100 cm

Überflutungstiefen < 5 cm werden nicht dargestellt



Seltenes Ereignis | Herrlingen

Max. Fließgeschwindigkeit

> 0,2 - 0,5 m/s

> 0,5 - 2,0 m/s

> 2,0 m/s

Maximale Überflutungstiefe

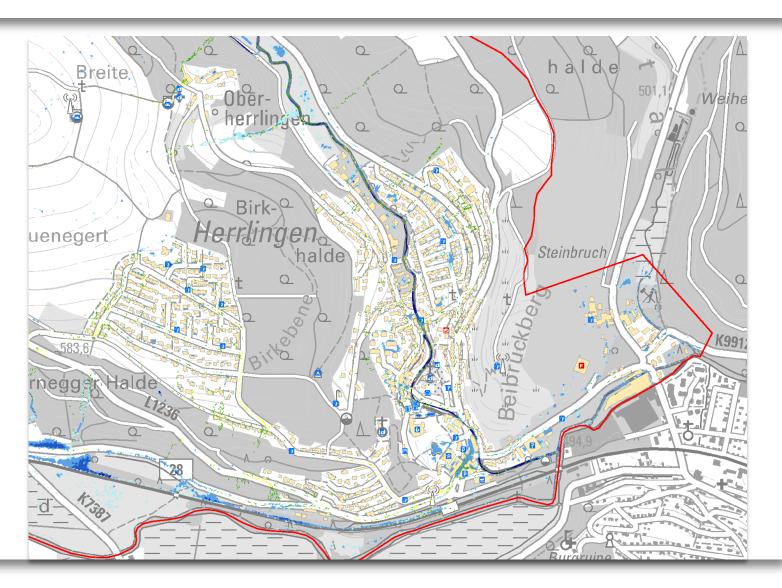
5 - 10 cm

> 50 - 100 cm

> 10 - 50 cm

> 100 cm

Überflutungstiefen < 5 cm werden nicht dargestellt



Außergewöhnliches Ereignis | Herrlingen

Max. Fließgeschwindigkeit

> 0,2 - 0,5 m/s

> 0,5 - 2,0 m/s

> 2,0 m/s

Maximale Überflutungstiefe

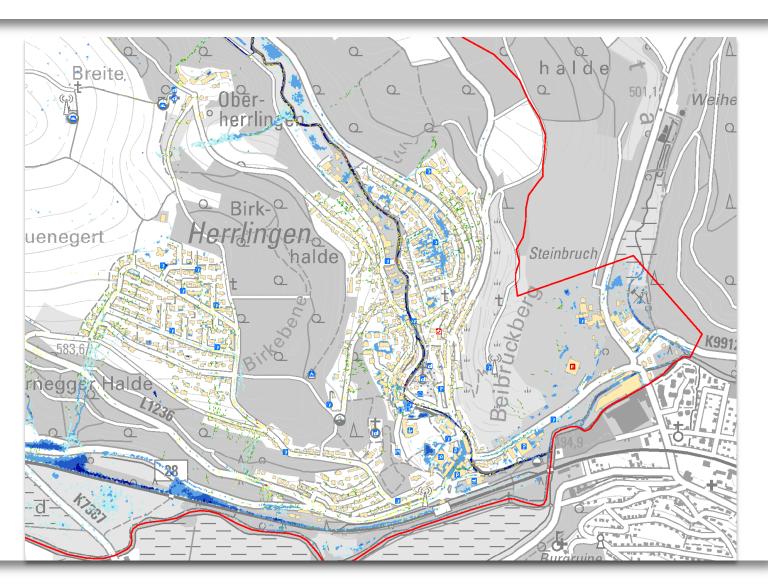
5 - 10 cm

> 10 - 50 cm

> 50 - 100 cm

> 100 cm

Überflutungstiefen < 5 cm werden nicht dargestellt



Extremes Ereignis | Herrlingen

Max. Fließgeschwindigkeit

> 0,2 - 0,5 m/s

> 0,5 - 2,0 m/s

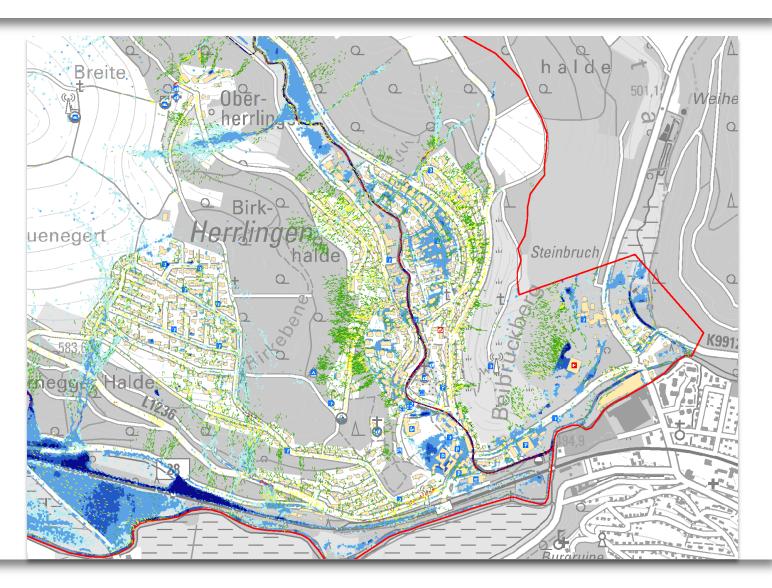
> 2,0 m/s

Maximale Überflutungstiefe

5 - 10 cm > 10 - 50 cm > 50 - 100 cm

> 100 cm

Überflutungstiefen < 5 cm werden nicht dargestellt



Risikoanalyse

Gefährdungsanalyse

▶ Starkregenkarten

Risikoanalyse

- ► Analyse des Schadenspotentials
- ► Ermittlung und Bewertung des Überflutungsrisikos

Handlungskonzept zur Risikominimierung

► Konkrete Bauliche und nichtbauliche Maßnahmen

Risikoanalyse

Risikoanalyse

- ► Analyse des Schadenspotentials
- ► Ermittlung und Bewertung des Überflutungsrisikos

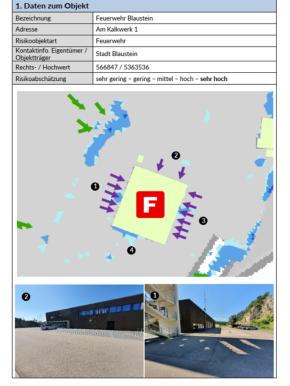
- ► Kritische Objekte mit öffentlichen Bezug
- ► Potenziell gefährdete Verkehrsinfrastruktur
- ▶ Gefahrstoffe
- ► Hangrutschungsgebiete
- ► Altablagerungen

Risikoanalyse Kurzsteckbriefe

Objekt	Vulnershil	itätesenakta	Vulnerahilitäte	senakta das	Schutzmaß-	Rangfolge der
Objekt	Vulnerabilitätsaspekte des Risikoobjektes		Vulnerabilitätsaspekte des Objektes mit Gefährdung der		nahmen	Risikoabschät-
	ues Risiko	objektes	1 -	erantuung der		
		0-1	Allgemeinheit	L-4	und/oder	zung / Bewer-
	gefähr-	Schadens-	Schaden in	betroffene	Alarmplan	tung des Risi-
	dete Per-	potenzial	der Umge-	EW bei Aus-	vorhanden	kos
	sonen		bung	fall		
Feuerwehr	60	Sehr hoch	-	-	Rückstau-	Hoch
Herrlingen					sicherung	
Bauhof	30	Hoch	-	-	Nein	Hoch
Herrlingen						
Rettungswache	5	Sehr hoch	Austritt was-	-	Schwelle vor	Hoch
Herrlingen			sergefährden-		dem Öltank	
nerningen			der Stoffe			
Technikraum	2	Sehr hoch	Blockheizkraft-	Ca. 25 Haus-	Hebeanlage	Hoch
Lindenhofhalle			werk - Warme-	halte		
Herrlingen			versorgung			
Kindergarten	85	Gering	-	-	-	Hoch
Herrlingen						
Kindergarten	55	Gering	-	-	-	Mittel
Weidach						
Db-II-	50	Mittel	Austritt was-	-	Schwelle vor	Mittel
Berghalle			sergefährden-		dem Öltank	
Wippingen			der Stoffe			
Lindenhofschule	60	Gering	-	-	-	Gering
Herrlingen						
Umformer	-	Hoch	Elektroschock-	Unbekannt	-	Sehr hoch
Amselweg			gefahr, Strom-			
Wippingen			ausfall			
Umformer	-	Hoch	Elektroschock-	Unbekannt	-	Hoch
Lindenhof			gefahr, Strom-			
Herrlingen			ausfall			
Umformer	-	Hoch	Elektroschock-	Unbekannt	Liegt erhöht	Hoch
Brückenstraße			gefahr, Strom-		(Randstein)	
Herrlingen			ausfall			
Umformer	-	Hoch	Elektroschock-	Unbekannt	Lichtschacht	Hoch
Kiefernweg			gefahr, Strom-		ca. 10 cm er-	
Herrlingen			ausfall		höht	
_		1	I.	1	I	I.

Stadt Blaustein

001 Feuerwehr Herrlingen/Blaustein Blaustein

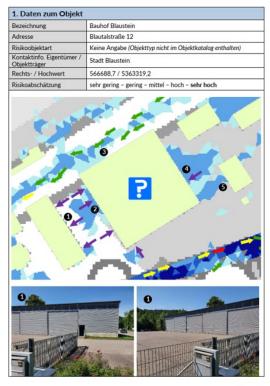


Seite 1 von 3



Stadt Blaustein

	Laufende Nr. (ID) 002	Bauhof Herrlingen/Blaustein	Blaustein	
--	--------------------------	-----------------------------	-----------	--



Seite 1 von 3





Gefährdungsanalyse

► Starkregenkarten

Risikoanalyse

- ► Analyse des Schadenspotentials
- ► Ermittlung und Bewertung des Überflutungsrisikos

Handlungskonzept zur Risikominimierung

► Konkrete Bauliche und nichtbauliche Maßnahmen

4 Bausteine zur (Vermeidung) bzw. Minderung von Schäden

Informationsvorsorge

Kommunale Flächenvorsorge

Krisenmanagement

Konzeption kommunaler baulicher Maßnahmen

- ➤ Sensibilisierung der potenziell Betroffenen (Bürger, Unternehmen, Landwirtschaft, ...)
- ► Informationsveranstaltung Vorstellung Starkregengefahrenkarten, Bereitstellung von Informationsmaterial
 → HEUTIGER TERMIN
- ► Veröffentlichung der Starkregengefahrenkarten (Auslegung im Rathaus, Homepage)
- Bereitstellung von Informationsmaterial (Flyer, Auslegung im Rathaus, auf Homepage der Stadt)

4 Bausteine zur (Vermeidung) bzw. Minderung von Schäden

Informationsvorsorge Kommunale Flächenvorsorge

Krisenmanagement

Konzeption kommunaler baulicher Maßnahmen

Bauleitplanung (Berücksichtigung der Starkregengefahrenkarten)

- ► Freihaltung von Flächen für den Rückhalt und Versickerung von Niederschlagswasser
- ► Freihaltung von Flächen als Notwasserwege
- ► Geringe Oberflächenversiegelung (Gründächer, durchlässige Beläge, Zisternen)
- ► Beschreibung der baulichen Maßnahmen zur Verhinderung von Überflutungsschäden (z. B. Mulde zur Abfangung und Ableitung des Außengebietswassers)
- ► Kontrolle der Vorgaben bei der Ausführung





4 Bausteine zur (Vermeidung) bzw. Minderung von Schäden

Informationsvorsorge Kommunale Flächenvorsorge

Krisenmanagement

Konzeption kommunaler baulicher Maßnahmen

Fortschreibung des Alarm- und Einsatzplans

- aus den Erkenntnissen der Starkregengefahrenkarten und
- ▶ aus den Erkenntnissen der Hochwassergefahrenkarten
 - → Wird fortlaufend aktualisiert



4 Bausteine zur (Vermeidung) bzw. Minderung von Schäden

Informationsvorsorge Kommunale Flächenvorsorge

Krisenmanagement

Konzeption kommunaler baulicher Maßnahmen

Grundlage

- Starkregengefahrenkarten (Berechnung)
- Starkregenereignisse (Beobachtung)

Private Risikoanalyse

Was kann ich als Bürgerin und Bürger tun?

Private Risikoanalyse

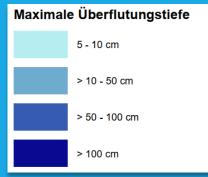
Private Risikoanalyse!

- ► Eigentümer oder Betreiber sind für die individuelle Risikobewertung verantwortlich
- ► Schutzmaßnahmen sind Aufgabe des Betroffenen!
 - Nach dem Wasserhaushaltsgesetz (§ 5 Abs. 2 WHG) ist jede potentiell vom Hochwasser betroffene Person " […] im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen […] zu treffen
- Die Starkregengefahrenkarten sind ein Hilfsmittel für die Beurteilung
- Voraussetzung! Diese sind für den Bürger zugänglich!

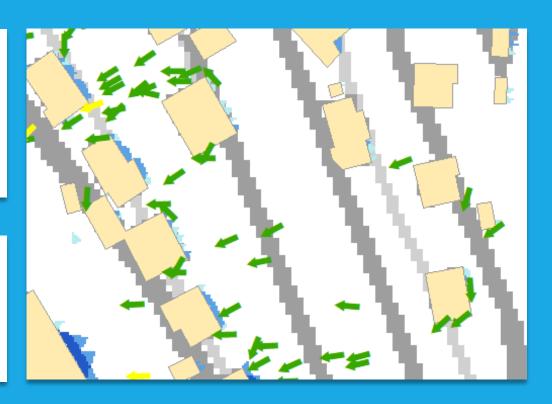
Karten verstehen

► Wasserstände und Fließgeschwindigkeiten am betrachteten Gebäude ablesen









Tallage

Hanglage

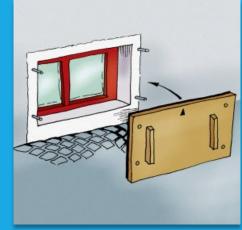
Objektschutz vor dem Ereignis

- Schutzmaßnahmen vor dem Ereignis
- Austausch / Erhöhung von Lichtschächten
- Wasserdichte Fenster / Tür
- Sicherung von Außentreppen (zusätzliche Stufen)
- ► Mauern, Erdwälle (§ 37 WHG: Wasser darf nicht zum Nachteil Dritter ab- oder umgeleitet werden)
- ► Notwasserweg auch auf dem eigenen Grundstück

Versicherungsschutz überprüfen!

 Bei einer möglichen Gefährdung Schäden durch Hochwasser und Starkregen mitversichern (Elementarschadenversicherung)







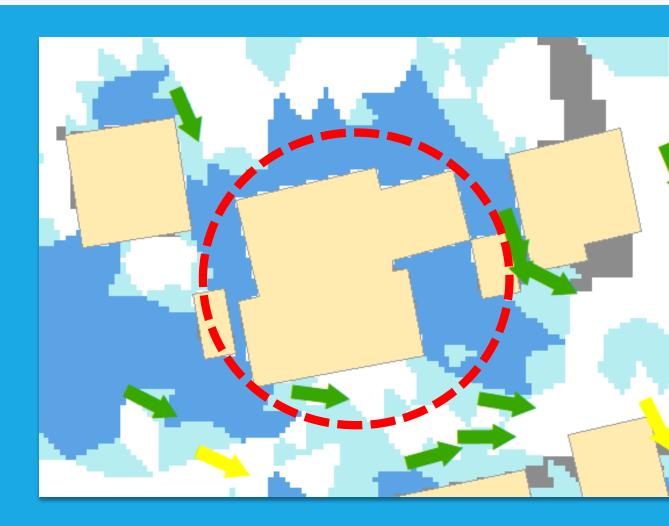


Schutzmaßnahmen beim Ereignis

► Am Gebäude sammelt sich an mehreren Seiten Wasser

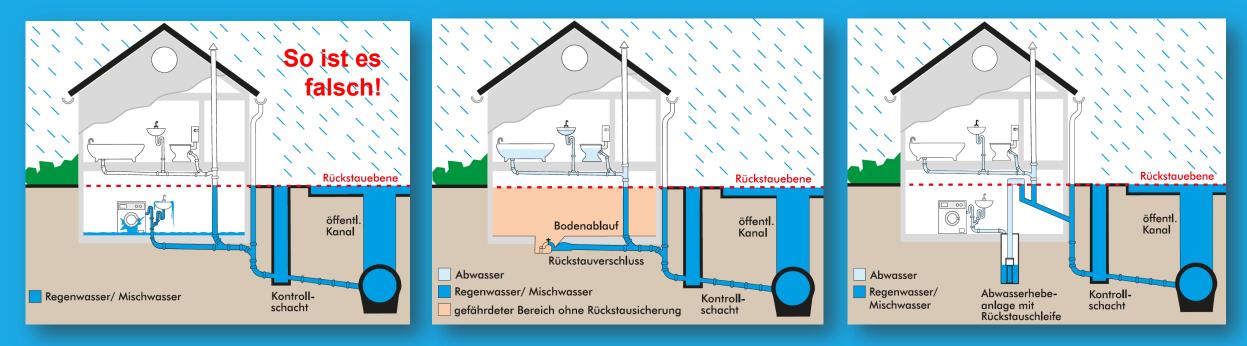
Handlung im Starkregenfall

- ► Fenster und Türen schließen
- Alle Personen im Gebäude in ein oberes Stockwerk evakuieren
- Den Keller nicht betreten
- Das Gebäude nicht verlassen, bis das Wasser nicht abgeflossen ist



Objektschutz – Rückstau aus dem Kanalnetz

► Kanalsystem kann durch Starkregen überlastet sein Abwassersatzung Jeder muss sich selbst gegen Rückstau aus dem Kanalnetz sichern



► Rückstauverschluss oder Abwasserhebeanlage vorhanden? Wartung!

Informationsmaterial

▶ Informationen durch

- **►** Flyer
- **▶** Rathaus
- www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/









